

Bearbeiter: Simon Trecha-Kuhn

Der Geodatensatz [salzburg_eisenbahn.gpkg](#) dokumentiert die Salzburger Eisenbahnverbindungen für den Zeitraum zwischen 1859 und 1982 als Linienlayer. Nicht berücksichtigt wurden Werksbahnen oder Anschlussbahnen, wenn sie nicht öffentlich genutzt wurden. Insgesamt enthält der Datensatz 29 Objekte, gegliedert in Haupt- und Nebenbahnen, d.h. Fern- und Regionalverkehrsverbindungen, wobei die Gleisanlagen ohne Rücksichtnahme auf Ein- oder Zweigleisigkeit dargestellt sind. Erfasst wurden die Bahnstrecken unter Berücksichtigung von einzelnen Streckenabschnitten, die sich aus unterschiedlichen Zeitpunkten der Eröffnung bzw. Inbetriebnahme ergeben, gegebenenfalls ist auch der Zeitpunkt der Einstellung vermerkt (Datumsfunktionen). Als „Endpunkte“ der Strecken wurden die ersten Bahnhöfe und -stationen definiert, die außerhalb Salzburgs liegen. Die Streckenverläufe basieren auf aktuellen Daten aus der [OpenStreetMap/OSM](#), sie wurden mit Daten aus Literatur, Kartenmaterial und historischen Orthofotos aus dem „Salzburger Geographischen Informationssystem“ (in der Folge SAGIS) ergänzt und kontrolliert.² Die Rekonstruktion der Bahnstrecken im Salzburger Stadtgebiet erfolgte auch mithilfe der Planskizze innerstädtischer Verkehrsmittel (für 1900) im „Historischen Atlas der Stadt Salzburg“ (Mackinger 1999). Die Daten in der Attributtabelle ermöglichen u.a. ein Filtern nach ehemaligen und aktuellen Bahnstrecken (vgl. unten).

Datengrundlage

- Gerald Breitfuss, Die Pinzgauer Lokalbahn. Eine Schmalspurbahn erschließt den Oberpinzgau zwischen Zell am See und Krimml, Murau 1998.
- F. R. Engel, Die Kleinbahnen in Oesterreich, in: Karl Prochaska, Hg., Geschichte der Eisenbahnen der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, Band 1: Teil 2, Wien / Teschen / Leipzig 1898, 521–558.
- Armin Franzke / Josef Maurer, 150 Jahre Bahnstrecke Rosenheim – Salzburg. 1860–2010, Donauwörth 2010.
- Heinrich Harrer, Gaisbergbahn. Die Salzburger Zahnradbahn 1887 bis 1928, Wien 1984.
- Heinrich Harrer / Bruce Holcomb, Salzburger Lokalbahnen, Wien 1980.
- Alfred Höck / Horst Wierer, Eisenbahnbau in Gastein. Von Menschen und „Barabern“, in: Lucia Luidold / Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Hg., In Familie und Gesellschaft. Bräuche im Salzburger Land 03. Zeitgeist, Lebenskonzepte, Rituale, Trends, Alternativen, elektronische Neuauflage, Salzburg 2022, online unter: <https://brauch.at/folge03/ch09s14.html> (19.12.2024).
- Harald Kammerhofer, Eisenbahnstrecken in Salzburg, in: Lucia Luidold / Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Hg., In Familie und Gesellschaft. Bräuche im Salzburger Land 03. Zeitgeist, Lebenskonzepte, Rituale, Trends, Alternativen, elektronische Neuauflage, Salzburg 2022, online unter: <https://www.brauch.at/folge03/ch09s15.html> (06.12.2024).
- Karl Kamptner, Die Ortsgemeinde Lengau im politischen Bezirke Braunau am Inn in Oberösterreich. Geschichtlich, topographisch und statistisch behandelt, Braunau 1911.
- Ignaz Konta, Geschichte der Eisenbahnen Oesterreichs. Vom Jahre 1867 bis zur Gegenwart, in: Karl Prochaska, Hg., Geschichte der Eisenbahnen der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, Band 1: Teil 2, Wien / Teschen / Leipzig 1898, 1–426.
- Walter Krobot / Josef Otto Slezak / Hans Sternhart, Schmalspurig durch Österreich. Geschichte und Fahrpark der Schmalspurbahnen Österreichs, 2. Auflage, Wien 1975.

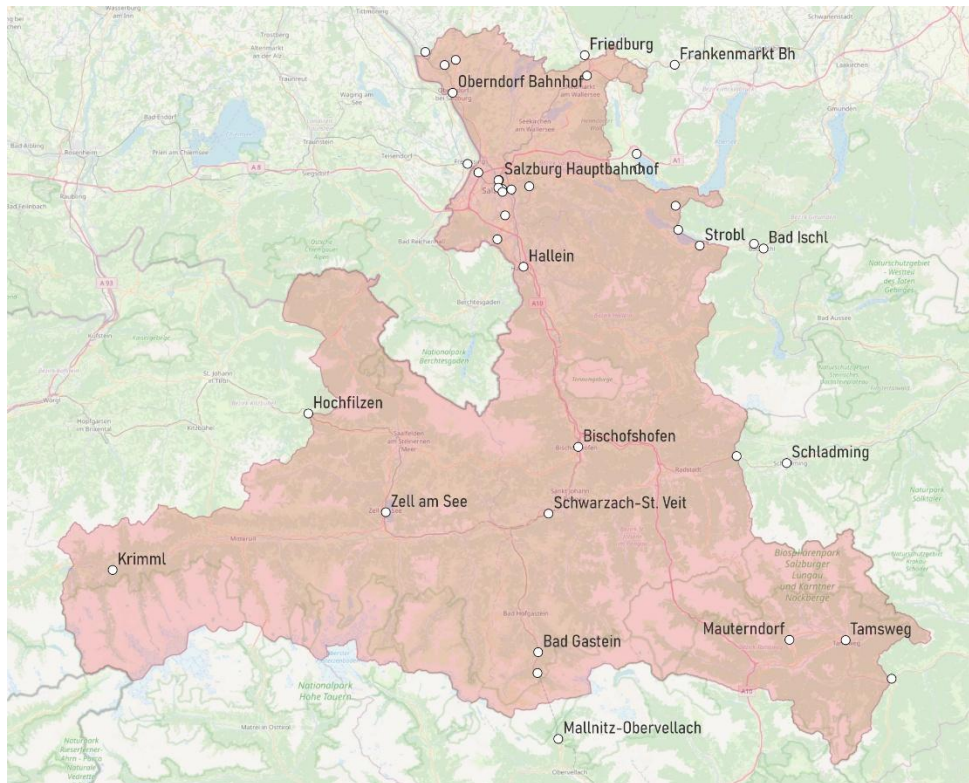
² SAGIS, online unter: <https://www.salzburg.gv.at/sagismobile/sagisonline>.

- Peter Friedrich Kupka, Das Localbahnwesen in Oesterreich, in: Karl Prochaska, Hg., Geschichte der Eisenbahnen der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, Band 1: Teil 2, Wien / Teschen / Leipzig 1898, 469–520.
- Gerhard Lindinger, Der Städtische Verkehr im Wandel der Jahrhunderte, in: Heinz Dopsch, Hg., Vom Stadtrecht zur Bürgerbeteiligung. Festschrift 700 Jahre Stadtrecht von Salzburg, Salzburg 1987, 302–317.
- Gunter Mackinger, Dampftramway, Rote Elektrische und Salzkraft – der öffentliche Nahverkehr in Anif, in: Heinz Dopsch / Ewald Hiebl, Hg., Anif. Kultur, Geschichte und Wirtschaft von Anif, Niederalm und Neu-Anif, Anif 2003, 503–508.
- Gunter Mackinger, Die öffentlichen Verkehrslinien. 1900, 1930 und 1960, in: Landeshauptstadt Salzburg, Hg., Historischer Atlas der Stadt Salzburg, Salzburg 1999, V5.
- Gunter Mackinger, Schafbergbahn und Wolfgangseeschiffe, 2. Auflage, Nordhorn 2011.
- N. N., Die Festfahrt auf der Giselabahn, in: Salzburger Zeitung 172 (02.08.1875).
- N. N., Salzburger Tagesneuigkeiten, in: Salzburger Zeitung 175 (01.08.1860).
- N. N., Tagesneuigkeiten. Salzburg 15. Juli, in: Salzburger Zeitung 159 (15.07.1871).
- Roswitha Maria Pillinger, Die Frühgeschichte der Salzburger Eisenbahnen, phil. Dissertation, Universität Salzburg 1965.
- Werner Schleritzko, Mythos Ischlerbahn. Die Geschichte der Salzkammergut-Lokalbahn, 2 Bde., Horn 2015 u. 2016.
- Josef Otto Slezak, Von Salzburg nach Bad Ischl. Geschichte der Salzkammergut-Lokalbahn, 2. Auflage, Wien 1995.
- Peter Staudacher, Bahn und Straße, in: Gerhard Ammerer, Hg., Puch bei Hallein. Geschichte und Gegenwart einer Salzburger Gemeinde, Puch 1998, 515–526.
- Helmut Wittmann, Die Murtalbahn. Steckbrief der zweitlängsten Schmalspurbahn Österreichs, Graz 1994.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
ort_1	Anfangspunkt der Strecke	Definiert Anfangspunkt einer Gesamt- oder Teilstrecke	Literatur und Quellen
ort_2	Endpunkt der Strecke	wenn außerhalb des Bundeslandes Salzburg, dann erster Bahnhof	dito
thema_1	Unterscheidung Haupt- oder Nebenbahn	damit Filterfunktion	dito
kategorie	Unterscheidung ehemalige/aktuelle Strecken	dito	dito
st_date	Datum der Inbetriebnahme bzw. Eröffnung	Inbetriebnahme- und Eröffnungsdatum können voneinander abweichen, grundsätzlich Ersteres bevorzugt (vgl. dazu Eintrag in Spalte „ref“)	dito
e_date	Datum der Betriebseinstellung	–	dito
text_1	Name Bahnstrecke	Aktuell geläufiger Name	dito
text_2	Betreibergesellschaft der Bahnstrecke	Aktuelle oder letzte	dito
ref	Literatur- und Quellenverweise	–	–

- **Ausgewählte Salzburger Eisenbahnstationen 1859–1982**



Bearbeiter: Simon Trecha-Kuhn

Der Geodatenatz [salzburg_eisenbahn_stationen.gpkg](#) fungiert als Ergänzung des obigen Geodatenatzes ([salzburg_eisenbahn.gpkg](#)) – er umfasst als Punktlayer ausgewählte Eisenbahnstationen, die Anfang und Ende der dargestellten Teilstrecken definieren. Der Geodatenatz enthält 39 Objekte, deren Verortung auf der [OpenStreetMap](#) basiert. Diese Daten wurden fallweise mit Angaben aus Literatur, Kartenmaterial und historischen Orthofotos von SAGIS ergänzt bzw. kontrolliert – dies gilt besonders für die Verortung von bereits aufgelassenen Stationen, z.B. im Falle des Bahnhofes Strobl, dessen Verortung auf die historischen Orthofotos (1952–54, via SAGIS) beruht. Da das Hauptaugenmerk auf dem Geodatenatz [salzburg_eisenbahn.gpkg](#) lag, wurde für diesen Datensatz keine erneute Recherche der jeweiligen Eröffnungs- bzw. Schließungsdaten der Eisenbahnstationen durchgeführt; sie wurden aus dem Geodatenatz [salzburg_eisenbahn.gpkg](#) übernommen. Auch dieser Layer enthält in der Attributtabelle u.a. eine Spalte zum Filtern nach noch bestehenden und aufgelassenen Bahnhöfen oder Haltestellen und Anfangs- bzw. Enddaten für die Stationen. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass dieser Datensatz keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, er dient primär zur Visualisierung des Geodatenatzes [salzburg_eisenbahnen.gpkg](#) (z.B. in Übersichtskarten).

Datengrundlage

Gerald Breitfuss, Die Pinzgauer Lokalbahn. Eine Schmalspurbahn erschließt den Oberpinzgau zwischen Zell am See und Krimml, Murau 1998.

Heinrich Harrer, Gaisbergbahn. Die Salzburger Zahnradbahn 1887 bis 1928, Wien 1984.

Gunter Mackinger, Die öffentlichen Verkehrslinien. 1900, 1930 und 1960, in: Landeshauptstadt Salzburg, Hg., Historischer Atlas der Stadt Salzburg, Salzburg 1999, V5.

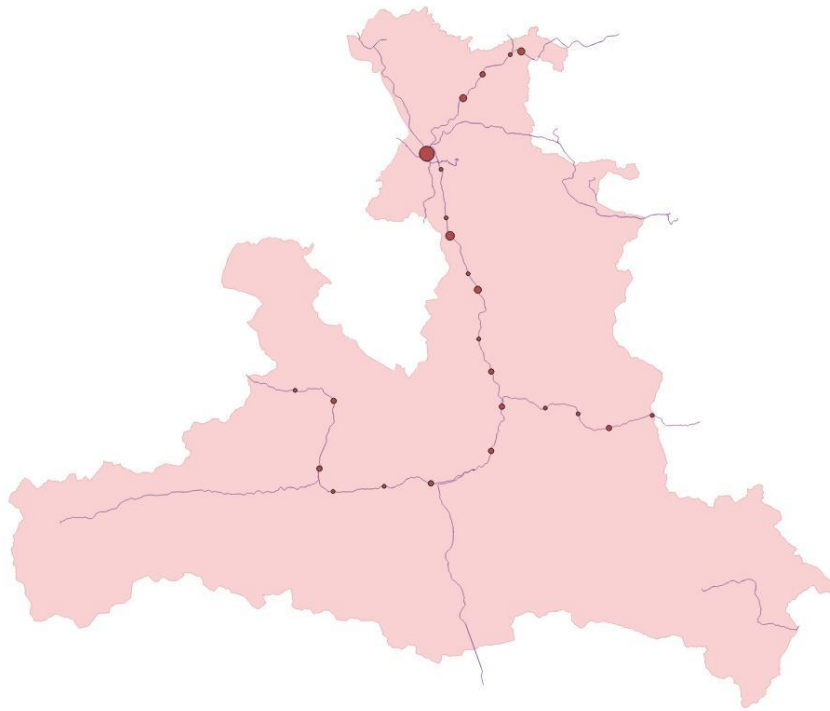
Werner Schleritzko, Mythos Ischlerbahn. Die Geschichte der Salzkammergut-Lokalbahn, Band 1: Die Jahre 1890–1930, Horn 2015.

Josef Otto Slezak, Von Salzburg nach Bad Ischl. Geschichte der Salzkammergut-Lokalbahn, 2. Auflage, Wien 1995.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
ort_1	Name des Ortes	–	Literatur
thema_1	Bahnhof / Haltestelle	Untergliederung nach Bahnhof bzw. Haltestelle	dito
thema_2	Zugehörigkeit zu Bahnlinie	–	dito
kategorie	Unterscheidung ehemalige/aktuelle Station	damit Filterfunktion	dito
st_date	Datum der Inbetriebnahme bzw. Eröffnung Teilstrecke	Nicht gleichzusetzen mit Eröffnungsdatum des/der Bahnhofes/Haltestelle	Geodatensatz salzburg_eisenbahn.gpkg
e_date	Datum der Betriebseinstellung Teilstrecke	Nicht gleichzusetzen mit Einstellungsdatum des/der Bahnhofes/Haltestelle	dito
text_1	Betreibergesellschaft der Station	Aktuelle oder letzte	dito
ref	Literatur- und Quellenverweise	–	–

- **Frequenz an Salzburger Eisenbahnstationen 1875–90**



Bearbeiter: Georg Stöger

Der Geodatenatz [salzburg_eisenbahn_frequenz_1875_80_85_90.gpkg](#) erfasst für die Jahre 1875, 1880, 1885 und 1890 die Anzahl der an den jeweiligen Eisenbahnstationen angekommenen Personen. Als Datenbasis fungieren die in den „Statistischen Berichten“ der Salzburger Handels- und Gewerbekammer (1883 u. 1892) veröffentlichten Angaben, die als Punktlayer räumlich verortet wurden. Dieser Layer basiert auf dem oben vorgestellten Datensatz der Eisenbahnstationen ([salzburg_eisenbahn_stationen.gpkg](#)).

Datengrundlage

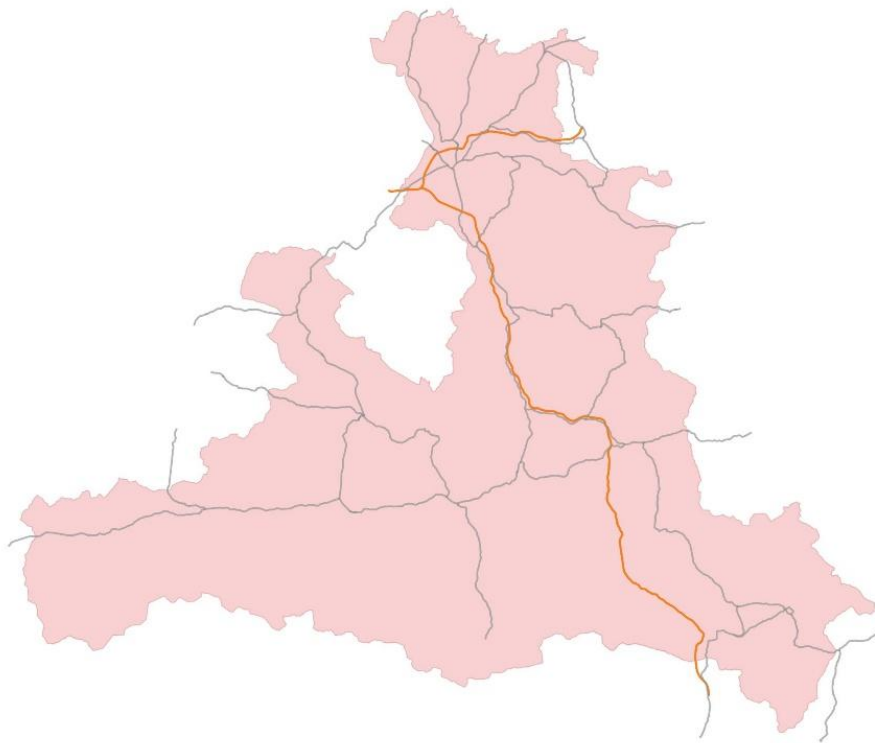
Statistischer Bericht über die gesammten wirtschaftlichen Verhältnisse des Kronlandes Salzburg in den Jahren 1871–1880, Salzburg 1883.

Statistischer Bericht über die volkwirtschaftlichen Verhältnisse des Herzogthums Salzburg in den Jahren 1886–1890, Salzburg 1892.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
Station	Name bzw. Bezeichnung des Bahnhofes bzw. der Eisenbahnstation	–	–
Angek Pers 1875	Angekommene Personen im Jahr 1875	–	Statistischer Bericht 1883: Tabelle XXXIII
Angek Pers 1880	Angekommene Personen im Jahr 1880	–	Statistischer Bericht 1883: Tabelle XXXIII
Angek Pers 1885	Angekommene Personen im Jahr 1885	–	Statistischer Bericht 1892: 138
Angek Pers 1890	Angekommene Personen im Jahr 1890	–	Statistischer Bericht 1892: 138
Quelle 1875 u. 1880	Nachweise	–	–
Quelle 1885 u. 1890	Nachweise	–	–

- **Salzburger Straßen: Straßennetz 1830–60 und Autobahnen im 20. Jahrhundert**



Bearbeiter: Georg Stöger

Der Geodatensatz [salzburg_strassen.gpkg](#) dokumentiert verschiedene Straßennetze zu unterschiedlichen Zeitpunkten: 1) ausgewählte regionale Hauptverbindungen für die Zeit zwischen ca. 1830 und 1860 und 2) die Autobahnabschnitte im Bundesland Salzburg. Der Datensatz basiert auf aktuellen Daten aus der [OpenStreetMap/OSM](#), die für das Autobahnnetz vereinfacht (also generalisiert – z.B. eine Linie statt mehreren, keine Darstellung von Autobahnkreuzen bzw. -abfahren) und mit den jeweiligen Eröffnungsdaten versehen wurde. Für 1830–60 wurde ebenso von der OSM-Daten ausgegangen, die anhand des „Franziseischen Katasters“ (in Salzburg um das Jahr 1830 entstanden) und der „Verkehrskarte“ für das Herzogtum Salzburg 1861 (Dopsch/Spatzenegger Bd. 2 1988: 799) angepasst und teilweise neu gezeichnet wurden (wiederum in generalisierter Form – vgl. oben). Die Straßennetze enden i.d.R. hinter der Landesgrenze, teilweise wurde aber auch über die Grenze hinausgehende Straßen verbunden (z.B. „kleines Deutsches Eck“). Es ging für 1830–60 weniger um die exakte Verortung von historischen Straßenverläufen, sondern um eine vereinfachte Abbildung des historischen Straßennetzes (z.B. für Übersichtskarten), das abweichende Trassierungen im Vergleich zu den aktuellen Straßenverläufen weitgehend berücksichtigt.

Datengrundlage

Heinz Dopsch/Hans Spatzenegger, Hg., Geschichte Salzburgs. Stadt und Land. Band 2: Neuzeit und Zeitgeschichte. 2. Teil, Salzburg 1988.

Franziseischer Kataster (auch als „Franziscäischer Kataster“ oder „Urmappe“ bezeichnet), um 1830, online unter www.salzburg.gv.at/sagismobile (WMTS-Link) oder maps.arcanum.com.

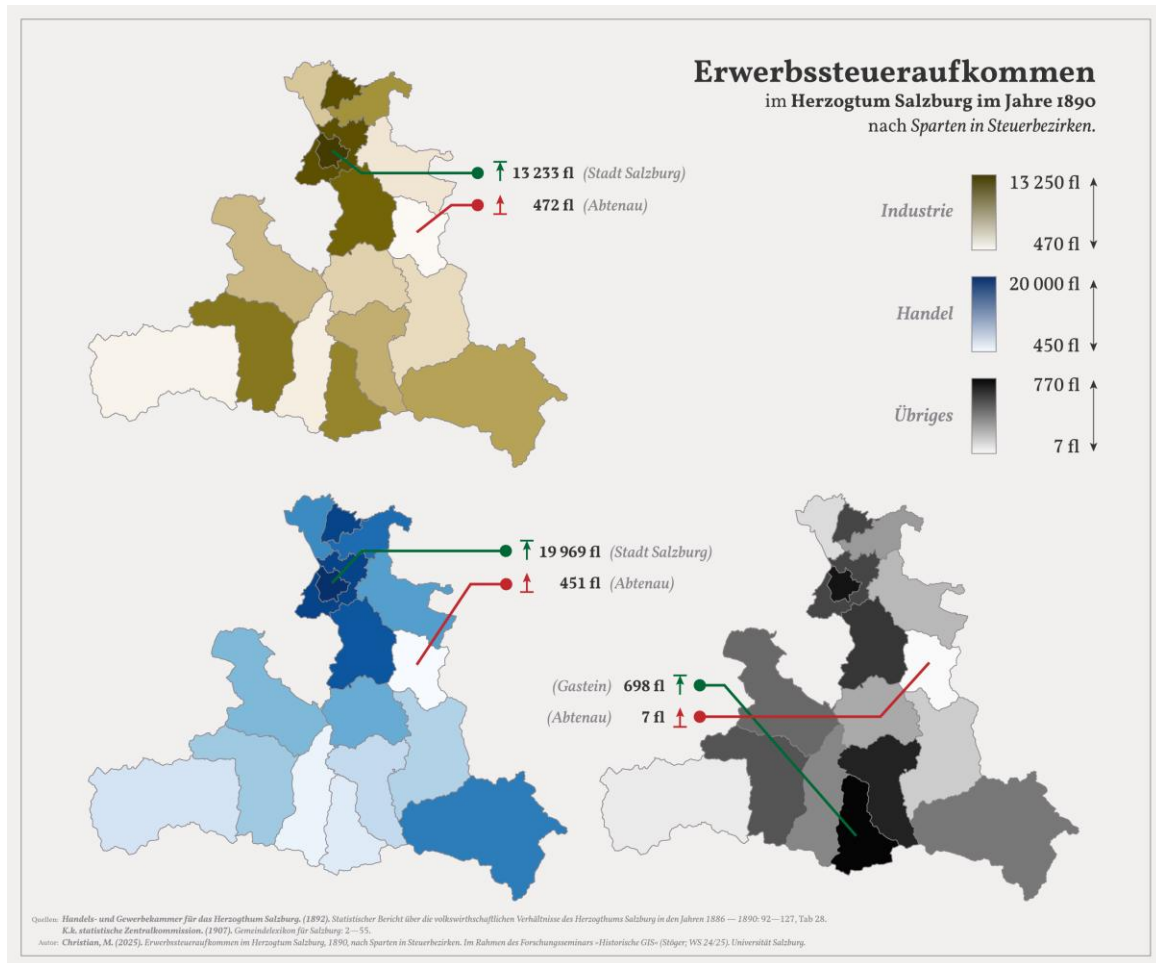
Bernd Kreuzer, Der Bau der Autobahnen und Schnellstraßen in Österreich, in: Das Autobahnnetz in Österreich. 30 Jahre ASFINAG. Wien 2012, 11–120.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
bez	Name bzw. Bezeichnung	Nur für Autobahnen relevant	Literatur
ort_1	Ausgangspunkt des Abschnittes	dito	Literatur
ort_2	Endpunkt des Abschnittes	dito	Literatur
start_date	Datum der Verkehrsfreigabe des Abschnittes (nur Autobahn)	Spalte hat Datumsfunktion	Literatur
end_date	–	–	–
kategorie	Typ der Straße	„Straßen ca. 1830-60“ und „Autobahn“	Literatur
quelle	Nachweise	–	–

Wirtschaft

- **Das Erwerbssteueraufkommen in Salzburg 1890**



Bearbeiter: Maximilian Christian

Der Datensatz [salzburg_erwerbssteuer_1890.gpkg](#) beinhaltet eine Rekonstruktion von Salzburger Steuerbezirken für das ausgehende 19. Jahrhundert und eine Erhebung des Erwerbssteueraufkommens für diese Bezirke und das Jahr 1890 in den drei Kategorien „Industrie“, „Handel“ und „Übriges“. Aus dem „Statistischen Bericht“ der Handels- und Gewerbekammer Salzburg stammen die Daten zum Steueraufkommen in den jeweiligen Steuerbezirken sowie Einwohnerzahlen der Gerichtsbezirke. Das „Gemeindelexikon“ liefert wiederum Informationen über die geografische Ausdehnung dieser Steuerbezirke. In Zusammenschau dieser beiden Quellen konnte somit die konkrete Ausdehnung der Steuerbezirke ermittelt werden. Diese wurden sodann als Polygon-Layer anhand der heutigen Gemeindegrenzen erstellt (Land Salzburg 2012), wobei die Integrität der heutigen Gemeindegrenzen im Vergleich zu den damaligen mithilfe der im Gemeindelexikon gelieferten Informationen zu den

einzelnen Ortschaften überprüft wurde. Erwähnenswert ist der Umstand, dass die Informationen zur Zusammensetzung der Steuerbezirke aus dem Jahr 1907 stammen. Da aber bei der Verarbeitung mit Ausnahme eines Umstandes keine offenkundigen Unstimmigkeiten entdeckt werden konnten, basiert diese Rekonstruktion auf der Annahme, dass die Gerichts- und Steuerbezirke des Gemeindelexikons von 1907 auf 1890 übertragen werden könne. Es konnte nur eine Ausnahme festgestellt werden: Während das Gemeindelexikon die Stadt Salzburg einem Steuerbezirk „Salzburg“ hinzugeben will (Gemeindelexikon 1907: 21), scheinen in der Steuerstatistik für 1890 zwei Steuerbezirke – Salzburg (Stadt) und Salzburg (Land) – auf (Statistischer Bericht 1892: 92ff). Zur Auflösung dieses Widerspruches wurde angenommen, dass die geteilten Gerichtsbezirke Salzburg (Land) und Salzburg (Stadt) den Steuerbezirken entsprechen.

Datengrundlage

K.k. statistische Zentralkommission, Hg., Gemeindelexikon der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder [...], III. Salzburg, Wien 1907.

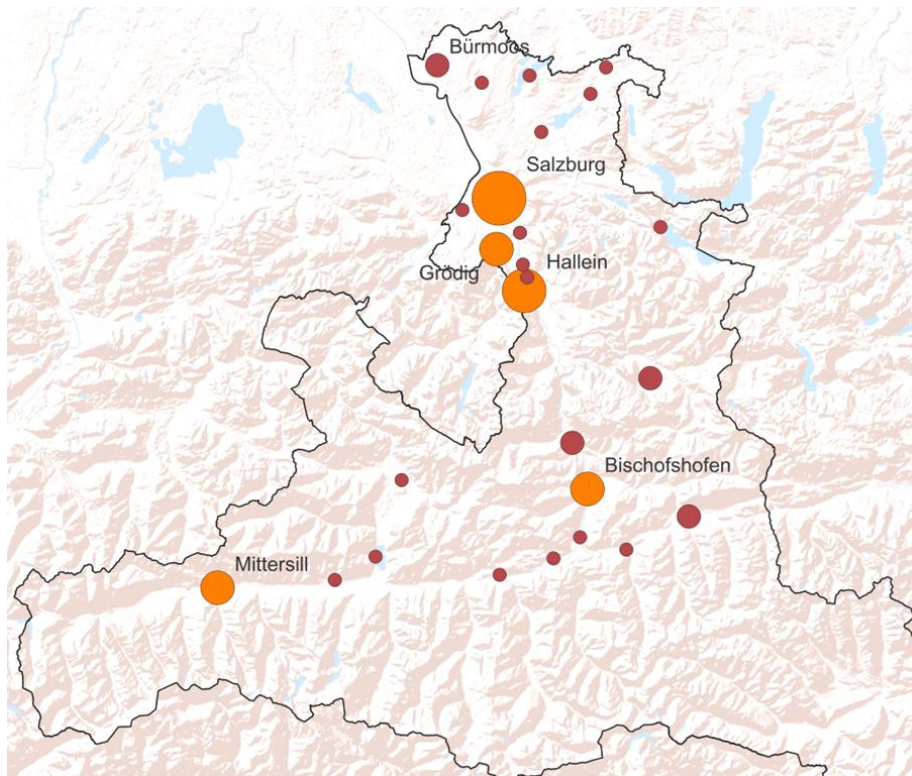
Land Salzburg, Gemeindeämter ([OpenGovernmentData](#), 2012).

Statistischer Bericht über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Herzogthums Salzburg in den Jahren 1886–1890, Salzburg 1892.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
Name	Bezeichnung des Steuerbezirks	–	Gemeindelexikon 1907: 2–55; Statistischer Bericht 1892: 92–127, Tab 28
est_1890_industrie	Erwerbssteueraufkommen im Jahr 1890 in der Kategorie <i>Industrie</i>	–	Statistischer Bericht 1892: 92–127, Tab 28
est_1890_handel	Erwerbssteueraufkommen im Jahr 1890 in der Kategorie <i>Handel</i>	–	Ebd.
est_1890_misc	Erwerbssteueraufkommen im Jahr 1890 in der Kategorie <i>Übriges</i>	–	Ebd.
quelle	Nachweise	–	–

- **Beschäftigte in Salzburgs Bergbau und Industrie 1964 und 1981**



Bearbeiter: Karl Reiter

Der Geodatensatz [salzburg_bergbau_industrie_1964_81.gpkg](#) verortet für die Jahre 1964 und 1981 die Beschäftigtenzahlen im Bundesland Salzburg auf Gemeindeebene für die Bereiche: 1) Bergbau (mindestens 20 Beschäftigte, ohne Abbau von Steinen und Erden) 2) Abbau von Steinen und Erden (mindestens 20 Beschäftigte) und 3) Industrie (nur in Betrieben mit über 100 Beschäftigten). Die Zahl der unselbständig Beschäftigten wurde dabei aus der Arbeitsstätten- und Betriebsstättenstatistik ermittelt: Für Industriebetriebe maßgeblich war dafür einerseits die Zuordnung des Betriebs gemäß Wirtschaftsklassifikation in den Abteilungen 3 oder 4 im Jahr 1964 oder zu den Abteilungen 3,4 oder 5 im Jahr 1981 und andererseits eine Betriebsgröße über 100; für Betriebe des Bergbaus und des Abbaus von Steinen und Erden die Zuordnung zur Abteilung 2 und eine Betriebsgröße von 20.

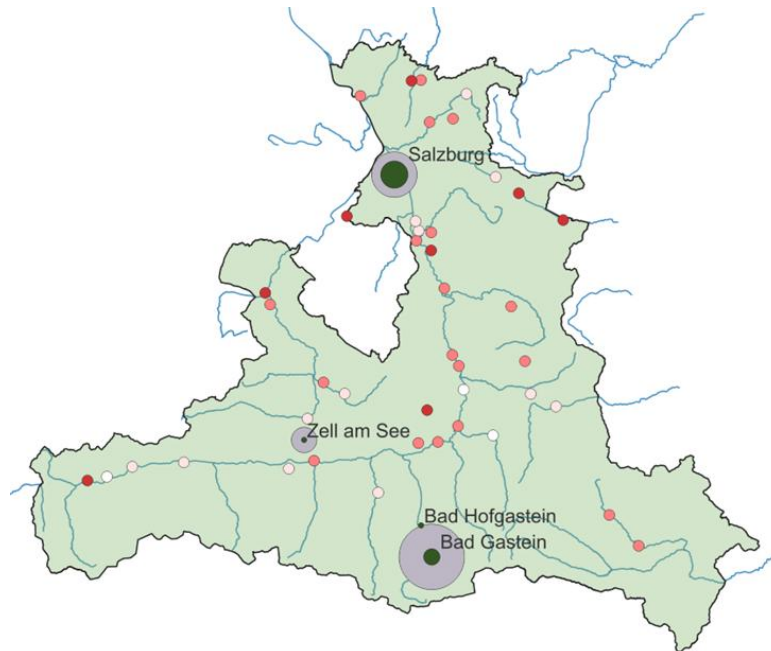
Datengrundlage

Land Salzburg, Gemeindeämter ([OpenGovernmentData](#), 2012).
Österreichisches Statistisches Zentralamt, Arbeitsstättenzählung 1981. Hauptergebnisse Salzburg, Wien 1983.
Österreichisches Statistisches Zentralamt, Betriebsstätten in Salzburg. Ergebnisse der Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Betriebsstätten vom 10. Oktober 1964. Darstellung nach Gemeinden, Wien 1966.
Statistik Austria, Gemeindeverzeichnis, Wien 2021.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
GEMNR	Gemeindennummer	entspricht der fünfstelligen Gemeindekennziffer	Gemeindeverzeichnis 2021 und SAGIS
BEZ	Ortsname	–	SAGIS
IND_1981	Anzahl unselbständig Beschäftigte in Industriebetrieben je Gemeinde 1981	Industriebetriebe = Produktionsbetriebe über 100 Beschäftigte in Wirtschaftsabteilung 3–5	Arbeitsstättenzählung 1981
IND_1964	Anzahl unselbständig Beschäftigte in Industriebetrieben je Gemeinde 1964	Industriebetriebe = Produktionsbetriebe über 100 Beschäftigte in Wirtschaftsabteilung 3 und 4	Zählung Betriebsstätten 1964
quelle_1981	Quellennachweis	AZ = Arbeitsstättenzählung 1981	–
quelle_1964	Quellennachweis	BZ = Zählung Betriebsstätten 1964	–
BB_1964	Anzahl unselbständig Beschäftigte im Bergbau je Gemeinde 1964	Wirtschaftsklasse 20	Zählung Betriebsstätten 1964
BB_1981	Anzahl unselbständig Beschäftigte im Bergbau je Gemeinde 1981	Wirtschaftsklassen 22 und 24	Arbeitsstättenzählung 1981
SE_1964	Anzahl unselbständig Beschäftigte beim Abbau von Steinen und Erden je Gemeinde 1964	Wirtschaftsklassen 23 und 29	Zählung Betriebsstätten 1964
SE_1981	Anzahl unselbständig Beschäftigte beim Abbau von Steinen und Erden je Gemeinde 1981	Wirtschaftsklassen 25, 26 und 27	Arbeitsstättenzählung 1981

- **Tourismus in Salzburg 1874–1907**



Bearbeiter: Gerald Hirtner

Die Geodatensätze [salzburg_tourismus_1874_1907.gpkg](#) und [salzburg_tourismus_baedeker_1874_98.gpkg](#) dokumentieren die räumliche Entwicklung des wachsenden Tourismus im Herzogtum Salzburg zur Zeit des Fin de Siècle. Folgende Informationen wurden erfasst: Auf der Basis zweier Baedeker-Handbücher (Auflagen 1874 und 1898) wird die Angebotsseite anhand der erwähnten Hotels, Gasthöfe und Logierhäuser verortet (basierend auf SAGIS-Daten als Punkte in den jeweiligen Gemeinden), dann die Nachfrageseite anhand der Gästezahlen für die Jahre (bzw. Saisonen) 1881, 1887 und 1893. Dazu wird für 1893 in den Attributdaten die Herkunft der Gäste ausgewiesen. Die weitere Entwicklung Salzburgs zu einer Destination der Sommerfrische lässt sich anhand der Anzahl privater Beherbergungsbetriebe zum Zeitpunkt um das Jahr 1907 erkennen (basierend auf dem „Illustrierten Wegweiser“). Hierbei wurden 682 Betriebe mit 3.212 Betten erfasst und verortet.

Datengrundlage (beide Datensätze)

Karl Baedeker, Südbaiern, Tirol und Salzburg, Steiermark, Kärnthen, Krain und Istrien. Handbuch für Reisende, 16. Auflage, Leipzig 1874.

Karl Baedeker, Südbayern, Tirol und Salzburg, Ober- und Nieder-Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Handbuch für Reisende, 28. Auflage, Leipzig 1898

Bericht über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Herzogthumes Salzburg im Jahre 1893, Salzburg 1894.

Illustrierter Wegweiser durch die österreichischen Kurorte, Sommerfrischen und Winterstationen. Salzburg, Wien 1907.

Land Salzburg, Gemeindeämter ([OpenGovernmentData](#), 2012).

Statistischer Bericht über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Herzogthums Salzburg in den Jahren 1886–1890, Salzburg 1892.

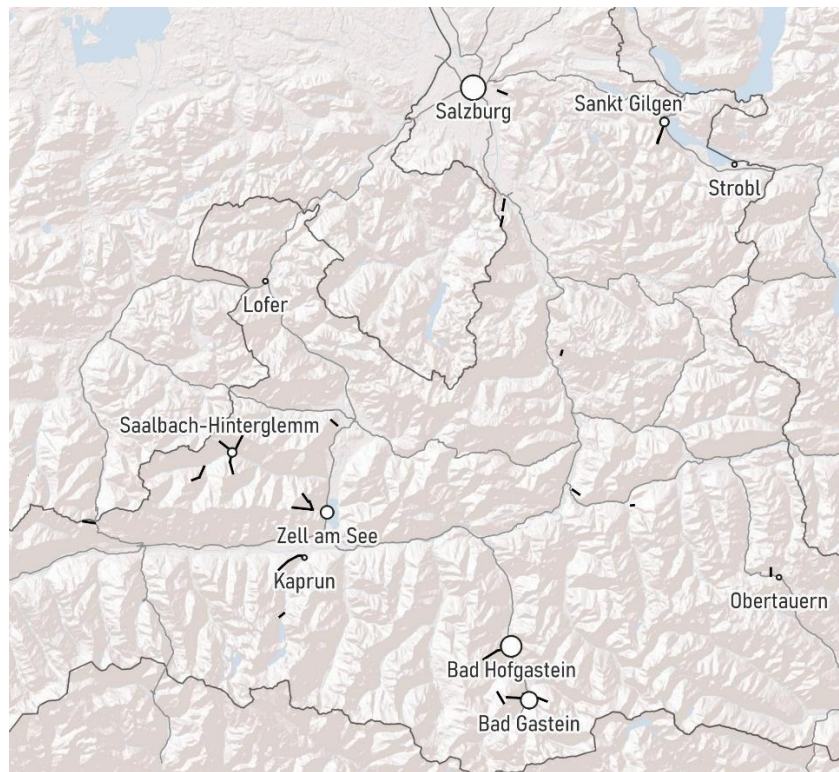
Daten (für salzburg_tourismus_1874_1907.gpkg)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
GEMNR	Gemeindenummer	= Gemeindekennziffer	SAGIS
BEZ	Ortsname	–	dito
Gastpersonen 1881	Anzahl der Gäste des Jahres 1881	–	Statistischer Bericht 1892
Gastpersonen 1887	Anzahl der Gäste des Jahres 1887	–	dito
Gastpersonen 1893	Anzahl der Gäste des Jahres 1893	–	Bericht 1894
Herkunft OeU 1893	Anzahl der Gäste, die im Jahr 1893 aus Österreich-Ungarn kamen	–	dito
Herkunft Ausland 1893	Anzahl der Gäste, die im Jahr 1893 aus dem Ausland kamen	–	dito
Herkunft kA 1893	Anzahl der Gäste, zu denen für das Jahr 1893 keine Herkunftsangaben vorliegen	–	dito
Quartiere 1907	Anzahl der Unterkunftsgeber 1907	Nur Sommersaison	Wegweiser 1907
Zimmer 1907	Anzahl der Zimmer 1907	Nur Sommersaison	Wegweiser 1907

Daten (für salzburg_tourismus_baedeker_1874_98.gpkg)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
GEMNR	Gemeindenummer	= Gemeindekennziffer	SAGIS
BEZ	Ortsname	–	dito
Hilfskategorie	Bezeichnung (Hotel u. dgl.) laut Baedeker	–	Baedeker 1874 und 1898
Hervorhebung Baedeker	Hervorhebung des Betriebes im Baedeker	–	dito
Jahr	Erscheinungsjahr der Baedeker-Ausgabe	–	–
Hotelname	laut Baedeker	–	Baedeker 1874 und 1898
ref	Quellennachweis	–	–
Anm.	Anmerkungen dazu im Baedeker	–	Baedeker 1874 und 1898

- **Seilbahnen in Salzburg 1960**



Bearbeiter: Georg Stöger

Der Geodatenatz [salzburg_seilbahnen_1960.gpkg](#) erfasst Seilbahnen im Land Salzburg, die zur Personenbeförderung laut der „Amtlichen Eisenbahnstatistik“ in Betrieb waren (Stand Ende 1960). Insgesamt handelt es sich um 33 Objekte (Seilbahnen bzw. Teilstrecken), die sich in „Standseilbahnen“ (STSB), Gondelbahnen („Hauptseilbahnen“, HSB) und „Einsessellifte“ (Kleinseilbahnen, KSB) eingeteilt wurden – leider erfasst die Statistik für das Jahr 1960 keine Schlepplifte. Aufgenommen wurden der in der Statistik 1960 angeführte Name und der Typ der Seilbahn, die Strecke (also Tal- und Bergstation) und der Eröffnungszeitpunkt. Verortet wurden die Seilbahnen ausgehend vom Geodatenatz „Lifтанlagen Land Salzburg“ (s.u.), die mit Daten aus der [OpenStreetMap](#) und mit historischen Luftbildern (SAGIS) ergänzt bzw. korrigiert wurden. Alle Geodaten wurden mittels der [„Austrian histMap“ für 1960](#) kontrolliert und korrigiert.

Datengrundlage

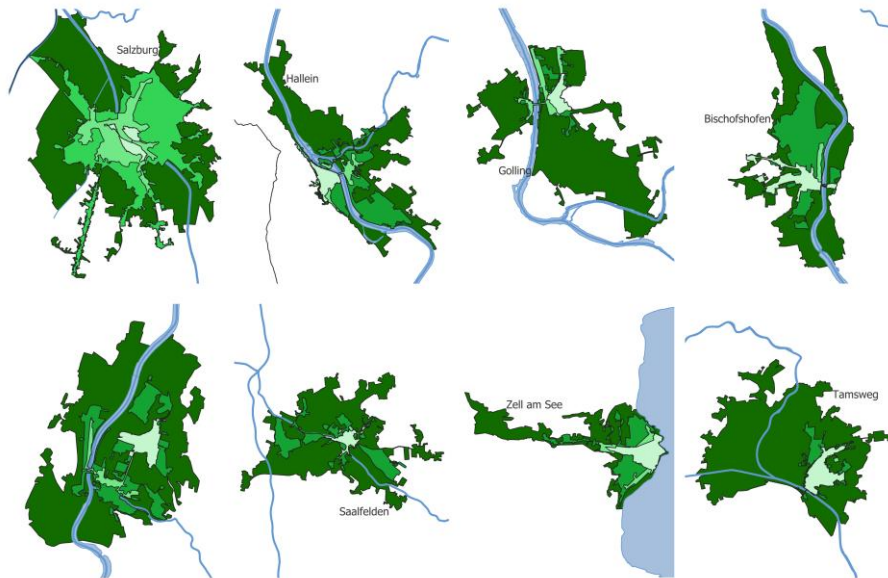
Amtliche Eisenbahnstatistik der Republik Österreich für das Jahr 1960, Wien 1961.
Land Salzburg, Lifтанlagen Land Salzburg ([OpenGovernmentData](#), 2024).
SAGIS, Historische Orthofotos, online unter www.salzburg.gv.at/sagismobile.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
Eröffnung	Eröffnungszeitpunkt	Spalte hat Datumsfunktion	Eisenbahnstatistik 1960
Name	Bezeichnung der Seilbahn	Größtenteils nach der Bezeichnung in der Eisenbahnstatistik, einzelne Bezeichnungen auf die heute gebräuchlichen Namen geändert; „SL“ (Sessellift) bei Kleinseilbahnen weggelassen	Ebd.
Typ	Typ der Seilbahn	STSB = Standseilbahnen, HSB = „Hauptseilbahnen“ (1960 von der Eisenbahnstatistik noch als „Seilschwebbahnen“ benannt) und „Einsessellifte“ (Kleinseilbahnen, KSB)	Ebd.
Strecke	Angabe von Tal- und Bergstation	–	Ebd.
Quelle	Quellennachweis	–	–

Topographie

- **Entwicklung des Bebauungsgebietes von Salzburger Zentren und Subzentren 1830–2024**



Bearbeiter: Niklas Panhuber

Der Geodatensatz [salzburg_staedte_1830_2024.gpkg](#) dokumentiert die Bebauung von ausgewählten Zentren und Subzentren des heutigen Bundeslandes Salzburg: Erfasst wurden die Gemeinden Salzburg (Stadt), Hallein, Golling, Bischofshofen, St. Johann im Pongau, Saalfelden, Zell am See und Tamsweg. Der Geodatensatz bildet die räumliche Ausdehnung der Bebauung (Flächenpolygone) zu verschiedenen Zeitpunkten ab: 1) für ca. 1830 (anhand des Franziszeischen Katasters), 2) für ca. 1870 (anhand der Franzisco-Josephinischen Landesaufnahme), 3) für 1923 (nur Stadt Salzburg, Karte Kartographisches Institut Wien), 4) für 1953/54 (Luftaufnahmen via SAGIS) und 5) für 2024 (anhand der [OpenStreetMap](#), aber nur für Flächen innerhalb der heutigen Gemeindegrenzen). Zu beachten ist, dass es sich bei den Umzeichnungen (Polygone) um vereinfachte (generalisierte) Repräsentationen handelt, die als Annäherung an Bebauungsveränderungen über Zeit und zur Verwendung in Übersichtskarten intendiert sind. Die Spalte „Jahr“ ermöglicht ein Filtern nach Jahren, zudem wurde in Spalte „Ord.zif. F“ die (mit QGIS ermittelte) Fläche der jeweiligen Polygone mit einer Ordnungsziffer versehen, die die Veränderung der damaligen im Vergleich zur heutigen Bebauung einordnen soll. Dabei finden folgende Ordnungsziffern Verwendung: 0–5% = 1, 5–10% = 2, 10–20% = 3, 20–30% = 4, 30–40% = 5, 40–50% = 6, 50–60% = 7, 60–70% = 8, 70–80% = 9, 80–100% = 10.

Datengrundlage

Franziseischer Kataster (um 1830), online unter www.salzburg.gv.at/sagismobile (WMTS-Link) oder maps.arcanum.com.

Franzisco-Josephinische Landesaufnahme (Arcanum), online unter <https://maps.arcanum.com/de/map/thirdsurvey25000>.

SAGIS, Historische Orthofotos, online unter www.salzburg.gv.at/sagismobile.

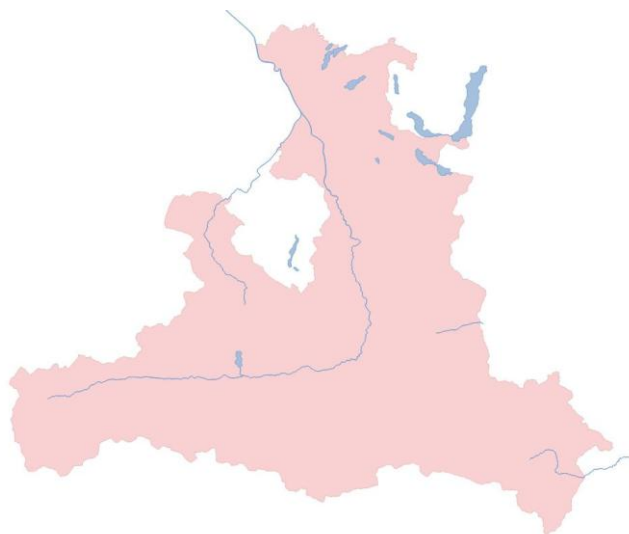
Kartografisches (früher Militärgeographisches) Institut Wien, Karte Salzburg, Sektion 4850/3, Wien 1923, online unter: https://data.bev.gv.at/download/KDM/2016_07/BEV_Karte_des_Monats.html.

Statistik Austria, Gemeindeverzeichnis, Wien 2021.

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
Ge.ken.zif	Gemeindekennziffer	Dient zur eindeutigen Zuordnung einer Gemeinde als Verwaltungseinheit	Statistik Austria
Ortsname	Namen der Zentren und Subzentren	–	–
Ord.zif. F	Ordnungsziffer der Fläche	Ordnungsziffer basierend auf dem Bauungsfortschritt in Prozent im Vergleich zu heute	–
Jahr	Abgebildeter Zeitpunkt	–	–
ref	Quellengrundlage	–	–
Datum	Abgebildeter Zeitpunkt	Spalte hat Datumsfunktion	–

- **Salzburger Flüsse und Seen 1830 und 2024**



Bearbeiter: Georg Stöger

Die Geodatenätze salzburg_wasser_1830.gpkg und salzburg_wasser_2024.gpkg stellen die wichtigsten Flüsse und Seen in Salzburg in einer vereinfachten Form (besonders bei Flussverläufen) zu unterschiedlichen Zeitpunkten dar: 1) für um 1830: hier wurde von einem bestehenden Geodatenatz ausgegangen (Land Salzburg 2021), der vereinfacht (Reduktion auf die wichtigsten Salzburger Flüsse und deren Hauptverlauf) und partiell ergänzt wurde (Saalach in Deutschland und Seen aus der [OpenStreetMap/OSM](#)) und 2) für 2024: auf der Basis von OSM-Daten wie oben vereinfacht bzw. ergänzt und verbunden (OSM-Daten für Flüsse zerfallen in Teilflächen, sie sind z.B. durch Brücken oder Staustufen unterbrochen). Für beide Datensätze wurde die Bezeichnung des Gewässers in den Attributdaten ergänzt, zudem wichtige angrenzende Gewässer (z.B. der Königssee) hinzugefügt, künstliche Wasserflächen (z.B. Wiestalstausee) wurden hingegen nicht erfasst.

Datengrundlage

Franziseischer Kataster (um 1830), online unter www.salzburg.gv.at/sagismobile (WMTS-Link) oder maps.arcanum.com.

Land Salzburg, Historischer Gewässerverlauf um 1829 laut Franciszäischen Kataster ([OpenGovernmentData](#), 2021).

Daten (Attributtabelle)

Spaltenname	Inhalt	Anmerkungen	Datenbasis
fid	„field identity“ = Identifikationsnummer	Für Zuordnung räumlicher Daten	–
name	Bezeichnung des Gewässers	–	OpenStreetMap